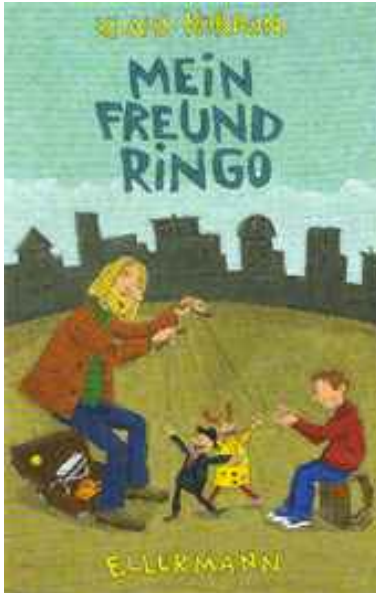




# Mein Freund Ringo

von Klaus Kordon

Verlag: Ellermann, 1998



Tim war ein ganz normaler Junge. Er lebte in Berlin und ging in die 3. Klasse. Jeden Tag musste er mit der S-Bahn zur Schule fahren. Das konnte er gut und es machte ihm Spaß. In der S-Bahn fuhren immer dieselben Menschen mit und Tim kannte sie schon.

An der Haltestelle „Sportfeld“ stieg Ringo ein. Das war Tims Freund. Ringo setzte sich neben Tim und Tim steckte ihm sein Pausenbrot zu. Er mochte keine geschmierten Brote, aber Ringo aß sie sehr gerne. Ringo war ein Straßenmusikant. Er konnte mit seiner Mundharmonika wunderschön blasen. Dazu ließ er seine zwei Gliederpuppen tanzen, die er in seinem Koffer immer bei sich hatte.

Tim hatte nie zuhause von Ringo erzählt. Seinen Eltern hätte es nicht gefallen, dass er mit einem fremden Mann befreundet war. Außerdem war Ringo anders. Er lebte in einem alten Campingbus und seine Kleider waren alt und zerschlissen. Auch roch er nicht besonders gut.

Während Tim in der Schule war, stellte sich Ringo auf den Marktplatz und ließ seine Puppen zur Musik tanzen. Dafür warfen die Menschen ein paar Münzen in seinen Koffer. Ringo war ein richtiger Künstler.

Es war Winter geworden, ein sehr kalter Winter und alles war gefroren. Eines Tages wartete Tim vergeblich auf seinen Freund. Er war nicht eingestiegen. Tim überlegte, warum Ringo heute nicht gekommen war. Ob er krank war? Auch am nächsten Tag kam Ringo nicht und da machte sich Tim große Sorgen. Als er auch am dritten Tag nicht kam, stieg Tim an der Haltestelle „Sportfeld“ aus. Er musste seinen Freund suchen und herausfinden, was mit ihm los war. Aber wo sollte er suchen? Und was würden seine Lehrerin und die Eltern sagen, wenn er nicht zur Schule kam?

**Klicke hier und du kannst dir den Text vorlesen lassen.**

